

Sparkasse Osterode am Harz stockt ihre Rücklagen auf

Der Sparkassenzweckverband im Altkreis Osterode nahm Jahresrechnung 2015 entgegen.

Osterode. 848,27 Millionen Euro betrug die Bilanzsumme der Sparkasse Osterode im vergangenen Jahr, der Bilanzgewinn belief sich auf 247 700 Euro. Einstimmig nahm die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes den Jahresabschluss 2015 entgegen und erteilte dem Verwaltungsrat Entlastung. Der Bilanzgewinn wurde der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Zuvor war Klaus Becker, der die Sitzung in Vertretung von Angelika Hausmann leitete, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden, wie es die Verbandsordnung erfordert.

„Die Flut an regulatorischen Anforderungen bricht nicht ab“, beklagte Vorstand Thomas Toebe in seinem Kurzbericht zur Geschäftsentwicklung. Das verlange gerade kleineren Sparkassen immer größere Kraftanstrengungen ab und stelle sie wegen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank auch in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen. Die quasi Abschaffung des Zinses wirke sich auf die Zinsüberschüsse aus. „Unsere Sparkasse hat sich mit umfassenden Reserven auf die schwierigen Jahre vorbereitet“, erklärte Toebe.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen zeigte er sich zufrieden mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2015. Die Gesamteinlagen von Privatkunden haben laut Vorstand um 16,3 Millionen Euro zugenommen, das Wertpapierkundengeschäft um 8,8 Millionen Euro. Die vergebenen Kredite haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent auf über 495 Millionen Euro erhöht.

Solide Geschäftsentwicklung

Steuerzahlungen von mehr als 1,8 Millionen Euro belegten die solide Geschäftsentwicklung. „Dies dokumentiert die seit Jahren hohe Bedeutung unseres Hauses nicht nur als einer der wichtigsten regionalen Arbeitgeber und Förderer, sondern auch als Steuerzahler“, befand der Vorstand.

Auch für 2016 rechnet Toebe trotz der historisch einzigartigen



Die Sparkasse stellte ihren Jahresabschluss für 2015 vor.

Foto: Arno Burgi/dpa



„Unsere Sparkasse hat sich mit umfassenden Reserven auf die schwierigen Jahre vorbereitet.“

Thomas Toebe, Sparkassenvorstand, zur Niedrigzinspolitik der EZB

Niedrigzins-Ära mit einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Das Kreditvolumen habe sich bis Ende September nochmals um 6,7 Millionen Euro auf knapp 502 Millionen Euro erhöht, die Gesamteinlagen seien um 31 Millio-

nen Euro auf knapp 633 Millionen Euro angewachsen.

Das Wertpapiergeschäft habe deutlich um 16,5 Millionen Euro zugelegt, da die Sparkasse den Kunden vor dem Hintergrund niedriger Zinsen sinnvolle Anlagealternativen geboten habe. „Trotz der widrigen Marktverhältnisse gehen wir davon aus, dass wir wie in den Vorjahren unsere Rücklagen aufstocken können“, unterstrich der Vorstand und hob die „überdurchschnittliche“ Gesamtkapitalquote von 17,25 Prozent hervor.

Schaffung einer Direktfiliale

Mit der Schaffung einer Direktfiliale sei die Sparkasse Osterode auf einem guten Weg in die Zukunft, stellte Toebe fest. Ab Januar 2017 werde ein direkter Kanal zur Abwicklung von Finanzgeschäften aller Art angeboten.

Zudem sollen die Servicezeiten für persönliche Beratungen ausgeweitet werden, die Kunden könnten dann wählen zwischen Filiale,

Telefon, Video, Chat oder sozialen Medien. Rund 70 000 Euro hat die Sparkasse Osterode gemeinsam mit der Sparkassenstiftung dieses Jahr bereits in gemeinnützige und soziale Projekte investiert, teilte der Vorstand mit und betonte: „Wir leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Entwicklung, Attraktivität und Lebensqualität in der Region.“

„Weitere Kosten sparen“

Sein Haus habe zwar vorgesorgt, lautete Toebes Fazit, „dennoch werden wir wie alle Sparkassen weitere Kosten sparen und zusätzliche Erträge erwirtschaften müssen.“

Zum Abschluss der letzten Sitzung dankte er den Mitgliedern des Sparkassenzweckverbandes und dem Verwaltungsrat unter dem Vorsitz von Gero Geißleiter für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen fünf Jahren. Das neue Gremium konstituiert sich am 29. November.